

Ehrwalder Hallenbad pro und kontra

Stellungnahme der Liste Huamat u. GLE, vom **10.12.2022**

Das Ehrwalder Hallenbad wurde im Jahr 1974 erbaut, im Jahre 2000 erstmals saniert und erweitert (Rutsche).

Für unserer Liste ist es wichtig die Fakten, die **Pro und Contras** aufzuzeigen.

Was spricht dafür: das Bad ist eine ganz wichtige Infrastruktur für jung und alt, für Gäste und Einheimische; viele Vermieter möchten ihren Gästen alternative Erholungsmöglichkeiten bieten; Kinder lernen schwimmen; Ehrwald braucht ein Erlebnis- und Begegnungszentrum, ein Ganzjahresbad gehört dazu;

Extreme Wetterlagen nehmen zu, das Bad ist dann um so wichtiger, wenn Freiluftaktivitäten nicht möglich sind. An solchen Tagen ist das Hallenbad sogar überfüllt. Das Bad ist also ein wichtiger Werbefaktor für die Region.

Sonst würden ja auch nicht alle großen Hotels einen SPA- Bereich, mit Bäder und Wellnessanlagen anbieten.

Was spricht dagegen:

Die hohen Energiepreise machen den monatlichen Abgang des Bades um ca. 50% teurer; für den kommenden Winter sind 56.000 € monatlich von der Gemeinde zu zahlen. Das Bad ist allgemein veraltet; Technik, Attraktionen wie der Saunabereich und Fitnessraum sind veraltet; Seit der letzten Sanierung im Jahre 2000 wurde kein Geld mehr investiert.

Vom Land Tirol werden wenig Zuschüsse zu erwarten sein.

Wie kann das Bad gerettet werden?

Die großen Preistreiber sind die hohen Energiekosten. Bad und Sauna brauchen viel Heizöl bzw. Elektrischen Strom. Das heißt also weg vom Heizöl und Strom selber erzeugen.

Eine Hackschnitzelheizung mit PV- Anlage auf dem Dach der Tennishalle könnten es richten. Aber auch andere Energieformen sind möglich.

Die veraltete Technik, im besonderen der Wärmetauscher, sind zu wechseln und durch moderne Geräte zu ersetzen. Über dem Kinderbereich und dem Solebecken muss das Vordach erneuert werden.

Um das Ehrwalder Hallenbad für die Zukunft zu retten braucht es den **Umbau auf „Erneuerbare Energien“** und moderner Technik.

Da es bisher versäumt wurde eine Kostenaufstellung, bzw. Angebote für solche Anlagen einzuholen, haben wir recherchiert und eine ungefähre Kostenschätzung **nur** für die notwendigsten Maßnahmen erstellt:

Hackschnitzelheizung mit Wärmetauscherca. 700.000 Euro

PV- Anlage auf dem Dach der Tennishalleca. 200.000 Euro

Dachkonstruktion neu über dem Kinderbecken und dem Solebecken.... Ca. 200.000 Euro

Fürs erste sind das 1,2 Millionen Euro, davon muss die Gemeinde Ehrwald die Hälfte aufbringen. Aber nur ein kompetenter Planer kann die genauen Ausgaben berechnen!

Ziel:

Es geht um die essenzielle Frage: **Bad oder kein Bad in Ehrwald?**

Mit der Investition in moderne Heiztechnik und (in den kommenden Jahren) den Zubau einer

neuen Sauna und einem Außen- Becken, könnte das Ehrwalder Hallenbad ein attraktives und eines der ersten **Öko- Familienbäder** Tirols werden.

Die **Liste Huamat und Grüne Liste Ehrwald** setzen sich für den Erhalt des Hallenbades in Ehrwald ein. Voraussetzung ist es aber, die derzeit hohen Ausgaben auf ein vernünftiges, leistbares Maß zu minimieren.

Wir sehen wie großartig unsere Zugspitzregion doch ist und dazu gehört neben vielen anderen Attraktionen auch ein Familienbad. Unsere Aufgabe sehen wir darin eine ausreichende Infrastruktur anzubieten, zu erhalten oder zu renovieren, aber nicht solche Einrichtungen still zu legen oder zu schleifen.